



Zitieren

In einem wissenschaftlichen Text, den man selbst verfasst, sind alle Zitate kenntlich zu machen. D. h., dass sowohl wörtliche Zitate als auch Gedanken, Ideen, Zusammenfassungen, die man übernimmt und in eigenen Worten wiedergibt, zu kennzeichnen sind. Zwei Möglichkeiten:

a) *Fußnoten*: Eine Fußnote wird im laufenden Text durch eine höhergestellte Zahl kenntlich gemacht (Einfügen – Fußnote). Am Ende der Seite befindet sich dann der eigentliche Fußnotentext (kleinere Schriftart). Entweder führt man hier die gesamte Literaturangabe an oder man verwendet den Autorennamen plus Kurztitel bzw. Autorennamen plus Erscheinungsjahr.

Bsp.: Bobzin: Koran, S. 5–10. oder Bobzin 1999, S. 5–10.

Im Falle von Kurztiteln muss es einen entsprechenden Verweis entweder im Vorwort oder in der Bibliographie am Ende der Haus- oder Magisterarbeit geben:

Bobzin 1999: Bobzin, Hartmut: Der Koran. Eine Einführung, München 1999.

Jede Fußnote ist als Satz zu betrachten, daher fängt sie mit Großbuchstaben an und endet mit einem Punkt.

b) *Anmerkungen*: Für Anmerkungen gelten dieselben Richtlinien, nur dass diese nicht am Ende einer Seite, sondern entweder am Ende eines jeden Kapitels oder am Ende des Buches gesammelt zu finden sind. In wissenschaftlichen Arbeiten werden Fußnoten verwendet.

Zitierweise

Unbedingt anzugeben sind:

- Nachname u. Vorname (falls bekannt) von AutorIn oder HerausgeberIn
- Korrekter, vollständiger Titel des Beitrags (Artikel), der Monographie oder der Zeitschrift mit Untertiteln
- Bandangabe
- Erscheinungsort u. -jahr
- Seitenzahl bei Artikeln

a) Zitieren einer Monographie

Bsp.: Bobzin, Hartmut: Der Koran. Eine Einführung, München 1999.

b) Zitieren eines Zeitschriftenartikels

Bsp.: Daura, Bello: “A Brief Account of the Development of the Four Sunni Schools of Law, and Some Recent Developments”, in: *Journal of Islamic and Comparative Law* 2 (1968), S.1- 12.

c) Zitieren eines Beitrags in einem Sammelband

Bsp.: Ende, Werner: „Die Zwölferschia“, in: Ende, Werner und Udo Steinbach (Hg.): Der Islam in der Gegenwart. Entwicklung und Ausbreitung. Staat, Politik und Recht. Kultur und Religion, München ⁴1996, S. 70–89.

d) Zitieren eines Handbuchartikels

Wensinck, A. J. (L. Gardet): „Iblīs“, in: The Encyclopaedia of Islam. New Edition, Bd. III, Leiden – London 1971, S. 668–669.

Art. “Iblīs” (A. J. Wensinck [L. Gardet]), in: The Encyclopaedia of Islam. New Edition, Bd. III, Leiden – London 1971, S. 668–669.

Art. “Iblīs”, in: The Encyclopaedia of Islam. New Edition, Bd. III, Leiden – London 1971, S. 668–669.

e) Zitieren eines Beitrags/einer Seite aus dem Internet

entweder wie oben, falls es sich um einen regulären Beitrag in Form eines Artikels etc. handelt oder unter Angabe des Pfades, unter dem der Beitrag zu finden ist, mit Datumsangabe

nach Möglichkeit sollte die Quelle benannt werden; Quelle wichtig, um Herkunft des Textes und den Inhalt beurteilen zu können (nicht alles, was im Netz steht, ist es wert gelesen oder gar verarbeitet zu werden)

Literatur: Rossig, Wolfram E. und Joachim Prätisch: Wissenschaftliches Arbeiten. Ein Leitfaden für Haus-, Seminar-, Examens- und Diplomarbeiten sowie Präsentationen – mit PC- und Internet-Nutzung, Bremen ⁴2002.